Lief. 198
Kart. B 140 5022

Gradabteilung 69. Blatt 1.

Schwarzenborn.

Breite $\frac{51°}{50°}$, Länge 27° 28°.

Feldesgrenzen.

- Braunkohlen
- Eisenstein
- Ockergraben
- Fdp. = Fundpunkt für Braunkohle
- Fdp. = Fundpunkt für Eisenstein
- Ausgehendes der Braunkohlenflöze
- Rand des Tagebaues

Erklärung

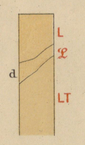
der bei Bodenprofilen und agronomisch. Einschreibungen benutzten Abkürzungen.

H	Humus oder humos
L	Lehm " lehmig
Ł	Löß " lößhaltig
T	Ton " tonig
S	Sand " sandig
S	Feinsand " feinsandig
G	Kies " kiesig
B	Basalt b basaltisch
HT	Humoser Ton
HST	Humoser feinsandiger Ton
LST	Lehmiger " "
TS	Toniger Sand
TS	" Feinsand
LG	Lehmiger Kies
TG	Toniger "
LTG	Lehmiger toniger Kies
E	Eisen- oder eisenhaltig

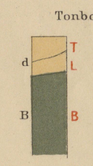
Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Decimetern.
Der rote Strich trennt die petrograph. verschiedenen Bildungen.

Bodenprofile:

Lehmboden



Tonboden



Preußische Landesaufnahme 1907. Herausgegeben 1909. Nachträge bei der geolog. Aufnahme. Herausgegeben von der Preußischen Geolog. Landesanstalt 1918. Lieferung 198.

Geologisch bearbeitet von M. Blanckenhorn 1916 u. O. Lang 1904.

Lith. Anst. v. Armann & Pillmeier in Cassel.

Mittlerer Buntsandstein

- sm — Hauptbuntsandstein: Grob- u. feinkörnige Sandsteine und rote Schieferletten mit Gervillien.
- sm2 — Bausandsteinzone. Massige grobkörnige Sandsteinbänke, weiterhin mit Schieferletten.

Ob. Buntsandstein (Röt)

- Gervillienbänke in sm1. Wurmspuren (Arenicolithes) im sm2.
- so — Bunte mergelige Schieferletten.

Unterer Muschelkalk

- mu1 — Unterer Wellenkalk. Flaserige Kalkschiefer.
- so — Zone der Oolithbänke. Feste, z. T. oolithische Kalkbänke und gelbe Kalke.
- Zone der Terebratulabänke. Feste, z. T. schwerspathaltige oolithische Kalkbänke.
- mu2 — Oberer Wellenkalk: Flaserige und ebene Kalkschiefer.
- X — Zone der Schaumkalkbänke. Schlechte Werksteinbänke. Kalkschiefer und mürbe Mergelkalke.

Diluvium

- db — Lehm mit Basaltschotter.
- d — Lößlehm.
- Blöcke von Braunkohlenquarzit.

Aluvium

- as — Deltabildungen. (Schuttkegel.)
- al — Torf und Moor.
- a — Ehener Talboden der Gewässer.

Tertiär

Mitteloligocän

- bmm — Septarienton.
- bmu — Melanienton.

Miocän

- bmh, bm, bms — Tone und Sande.
- bb — BasaltTuffe.

Eruptivgesteine

- B — Basalt. Bd-Dolerit (Ilmenit), Bf-Feldspathbasalt, Bh-Basalt (Hauptvorkommen), Bb-Basaltoider Trachydolerit, Bb-Retzianit, Bh-Nephelinbasalt, Bl-Limburgit.

- Streichen und Fallen der Schichten.
- Abgebaute Braunkohlenflöze. (z. T. im Abbau.)
- Bergwerke (Stollen u. Schächte) in Betrieb, (außer Betrieb.
- Tiefbohrloch. Die blaue Zahl giebt die Nr. der Bohrung in den Erläuterungen an.
- Halden und Aufschüttungen.
- Verwerfungen.
- Versteinerungen: Dicotyledonenblattabdrücke.
- Basaltbeschotterung über verschiedenen Schichten.

In Vertrieb bei der Preuß. Geologischen Landesanstalt Berlin N 4, Invalidenstraße 44.

Böschungs-Maßstab
für die Horizontalen bei 20. Meter Höhen-Abstand.

Längen-Maßstab 1:25000.